



Nummer 20

November 2015

Die Weltfriedensbewegung tritt in neue Bedingungen des Kampfes gegen die von den USA und der NATO geführten imperialistischen Kriege um die Verewigung ihrer Weltherrschaft und der neokolonialen Ausbeutung und Unterdrückung der Völker ein.

Diese Veränderungen im Kräfteverhältnis sind eine Chance für die Friedenskräfte. Der Revolutionäre Freundschaftsbund veröffentlicht daher die folgende Publikation.

Für uns bleiben die aktuellen friedenspolitischen politischen Forderungen Grundlage gemeinsamen Kampfes:

NATO raus aus der BRD – BRD raus aus der NATO!

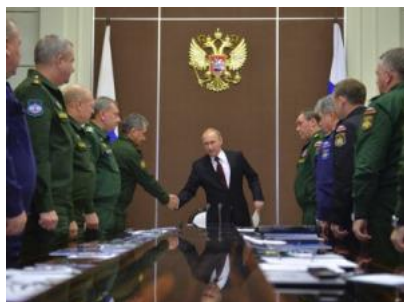
Rüstungsexporte stoppen. Schluss mit den Bundeswehreinsätzen im Ausland!

Rüstungsindustrie in zivile Friedensproduktion konvertieren. Rüstungskonzerne entmachten.

Gerd Hommel
Vorsitzender

„Die russische Armee zeigt ihre Überlegenheit in konventioneller Kriegsführung

Die militärische Intervention von Moskau in Syrien hat nicht einfach das Waffenglück umgedreht und Panik unter den Dschihadisten gesät. Sie hat dem Rest der Welt, in einer echten Kriegssituation, die aktuellen Fähigkeiten der russischen Armee gezeigt, das Atlantische Bündnis taub und blind zu machen.



[Autor: Thierry Meyssan in deutscher Übersetzung von Horst Frohlich](#)

Die russische militärische Intervention in Syrien, die eine riskante Wette von Moskau gegen die Dschihadisten sein sollte, verwandelte sich in eine Manifestation der Stärke, die das globale strategische Gleichgewicht umstößt. Ursprünglich dafür konzipiert, um die bewaffneten Gruppen der Staaten zu isolieren, die die Dschihadisten unter Verletzung der einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrates unterstützen, und um sie dann zu vernichten, führte die Operation dazu, die gesamten westlichen Akteure und ihre Verbündeten zu verblenden. Vollkommen sprachlos, teilte sich das Pentagon in zwei Fraktionen: die einen versuchen, die Fakten zu minimieren und einen Fehler in dem russischen Gerät zu entdecken und die anderen, die im Gegenteil denken, dass die USA ihre Überlegenheit in der konventionellen Kriegsführung verloren haben und es viele Jahre dauern wird, bis sie wieder zurückerobert werden.

Wir erinnern uns, dass während des Krieges in Südossetien in 2008 es den russischen Truppen sicherlich gelungen war, den georgischen Überfall abzuwehren, sie aber vor aller Welt den beklagenswerten Zustand ihrer Ausrüstung gezeigt haben. Noch vor zehn Tagen sprachen der ehemalige US-Verteidigungsminister Robert Gates und die ehemalige Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice von der russischen Armee als Macht "zweiten Ranges".

[Wie ist es also der Russischen Föderation gelungen, ihre Rüstungsindustrie wieder aufzubauen, Waffen sehr hoher Technologie zu entwickeln und zu produzieren, ohne dass das Pentagon das Ausmaß des Phänomens wahrnimmt und sich überholen lässt? Haben die Russen alle ihre neuen Waffen in Syrien eingesetzt oder haben sie noch andere Wunder in Reserve?](#)

Die Verwirrung ist so groß in Washington, dass das Weiße Haus den offiziellen Besuch von Premierminister Dmitry Medvedev und einer Delegation des russischen Generalstabs abgesagt hat. Die Entscheidung wurde nach einem ähnlichen Besuch einer russischen militärischen Delegation in der Türkei getroffen. **Unnötig über die Operationen in Syrien zu diskutieren, weil das Pentagon nicht mehr weiß, was dort passiert.** Wütend fordern die „liberalen Falken“ und die Neokonservativen die Wiederbelebung des Verteidigungshaushalts und haben den Beschluss über den Rückzug der Truppen aus Afghanistan rückgängig machen können.

In einer sehr seltsamen Weise warnen die atlantischen Kommentatoren, die jetzt die Überholung der US-Militärmacht miterleben, vor der Gefahr des russischen Imperialismus. Jedoch tut Russland hier doch nur, um das syrische Volk zu retten und schlägt anderen Staaten vor, mit ihm zusammen zu arbeiten, während die Vereinigten Staaten, als sie die militärische Vorherrschaft innehatten, ihr Wirtschaftssystem aufdrängten und viele Staaten zerstörten.

Es ist klar, dass die unsicheren Aussagen von Washington während der russischen Entfaltung, vor der Offensive, nicht als eine langsame Anpassungspolitik der offiziellen Rhetorik interpretiert werden darf, sondern als das was sie wirklich sagten: das Pentagon wusste nicht, was vorging. Es war taub und blind geworden.

Ein allwirksames Störungssystem

Man weiß seit dem Vorfall der *USS Donald Cook* im Schwarzen Meer am 12. April 2014, dass die russische Luftwaffe eine Waffe besitzt, die alle Radare, Regelkreise, Übertragung von Informationssystemen, usw. lahmlegt. Ab dem Beginn seines militärischen Einsatzes installierte Russland ein Störungs-Zentrum in Hmeymim, nördlich von Latakia. Plötzlich ist der Vorfall der *USS Donald Cook* wieder eingetreten, aber diesmal in einem Umkreis von 300 Kilometern; einschließlich der NATO Basis von Incirlik (Türkei). Und er hält noch immer an. Da dieses Ereignis während eines Sandsturms einer historischen Stärke eingetreten war, glaubte das Pentagon anfangs, dass seine Messgeräte ausgefallen wären, bevor es feststellte, dass sie gestört wurden. Alle waren gestört.

Jedoch setzt die moderne konventionelle Kriegsführung auf "c4i"; eine Abkürzung für die englischen Begriffe „command“ (Befehl), „control“ (Kontrolle), „communication“, „computer“ (Computer) und „intelligence“ (Abwehr). Die Satelliten, Flugzeuge und Drohnen, die Schiffe und U-Boote, die Panzer und jetzt sogar die Soldaten sind miteinander durch laufende Kommunikation verbunden, die dem Generalstab ermöglichen, die Schlachten zu steuern. All das zusammen, das Nervensystem der NATO, ist derzeit in Syrien und in einem Teil der Türkei gestört.

Gemäß dem rumänischen Experten Valentin Vasilescu hätte Russland mehrere Krasukha-4 installiert, hätte seine Flugzeuge mit SAP-518/ SPS-171 Störungs-Containern ausgestattet (wie das Flugzeug, das über die *USS Donald Cook* flog) und seine Richag-AV-Hubschrauber. Außerdem würde es das Spion-Schiff *Priazovye* (der Projekt-864 Klasse, *Vishnja* in der NATO-Nomenklatur), im Mittelmeer einsetzen.

Es scheint, dass Russland eine Absprache gemacht habe, um die Kommunikationen von Israel nicht zu stören – private US-Sache -, d. h., dass es sein Störungs-System nicht im südlichen Syrien entfalte.

Die russischen Flugzeuge machten sich ein Vergnügen, viele Male den türkischen Luftraum zu verletzen. Nicht um die Reaktionszeit der Luftstreitkräfte zu messen, sondern um die Wirksamkeit der Störung in dem betroffenen Gebiet zu kontrollieren und um die den Dschihadisten zur Verfügung gestellten Einrichtungen in der Türkei zu überwachen.

Ultra-Hochleistungs-Marschflugkörper

Schließlich hat Russland mehrere neue Waffen eingesetzt, wie z. B. die 26 getarnten Kreuzfahrt Raketen 3M-14T Kalibr-NK, die den RGM/UGM-109 E-Tomahawk gleichwertig sind. Von der Flotte des Kaspischen Meeres abgeschossen – wofür eigentlich keine militärische Notwendigkeit vorlag – haben sie 11 Ziele in 1500 Kilometer Entfernung erreicht und zerstört, in einem nichtgestörten Bereich – damit die NATO die Leistung schätzen könnte. **Diese Raketen flogen über den Iran und den Irak, in einer variablen Höhe von 50 bis 100 Meter je nach dem Terrain, und flogen in vier Kilometer Nähe einer amerikanischen Drohne vorbei. Kein Marschflugkörper ging verloren, im Gegensatz zu den amerikanischen, deren Ausfall zwischen 5 und 10 % je nach Modell liegt. Übrigens zeigen diese Abschüsse die unnützen pharaonischen Geld-Ausgaben für den Raketen-’Schild’, das vom Pentagon rund um Russland gebaut wird – auch wenn es offiziell gegen iranische Raketen gerichtet war.**

Da man weiß, dass diese Raketen von U-Booten, die sich überall in den Ozeanen befinden, abgeschossen werden können und dass sie Atomsprengköpfe tragen können, haben die Russen ihren Rückstand in Sachen Trägerraketen wettgemacht.

Letztendlich würde die Russische Föderation im Falle einer nuklearen Konfrontation von den Vereinigten Staaten zerstört werden – und umgekehrt -, aber sie würde im Falle eines konventionellen Kriegs gewinnen.

Nur die Russen und die Syrer sind fähig, die Situation vor Ort zu beurteilen. **Alle militärischen Bewertungen aus anderen Quellen, einschließlich der Dschihadisten sind unbegründet, weil nur Russland und Syrien eine Sicht des ganzen Feldes haben.** Nun wollen Moskau und Damaskus ihren Vorteil nutzen und halten daher ihre Operationen geheim.

Aus einigen Veröffentlichungen und Vertraulichkeiten von Offizieren kann man schließen, dass mindestens 5000 Dschihadisten getötet wurden, darunter viele Anführer von Ahrarel-Sham, al-Kaida und dem islamischen Emirat. Mindestens 10000 Söldner sind in die Türkei, in den Irak und nach Jordanien geflohen. Die syrische arabische Armee und die Hisbollah erobern das Land, ohne die angekündigten iranischen Verstärkungen abzuwarten.

Die Bombardierung sollte zu den orthodoxen Weihnachten enden. Die Frage, die dann entsteht, wird sein, ob Russland seine Arbeit abschließen darf, d.h. die Dschihadisten, die Zuflucht in der Türkei, Irak und Jordanien gesucht haben, zu verfolgen. Andernfalls würde Syrien wohl gerettet sein, aber das Problem würde so weiter bestehen. Die Muslimbruderschaft würde nicht zögern, eine Revanche zu unternehmen und die Vereinigten Staaten würden sie gegen andere Ziele verwenden.

Wichtige

Punkte:

- ▶ Die russische Operation in Syrien wurde entwickelt, um den Dschihadisten-Gruppen die staatliche Unterstützung zu entziehen, die sie unter dem Deckmantel der Hilfe für “demokratische Gegner“ erhalten.
- ▶ Sie hat den Einsatz von neuen Waffen erfordert und hat sich in eine russische Kraft- Demonstration verwandelt.
- ▶ **Von nun an verfügt Russland über eine Störungs-Kapazität der gesamten NATO-Kommunikation. Es wurde die erste Macht in der konventionellen Kriegsführung.**
- ▶ Diese Leistung hat die Zwietracht in Washington aufgestachelte. Es ist zu früh zu sagen, ob sie für Präsident Obama günstig sein wird oder ob sie von den “liberalen Falken” verwendet werden wird, um eine Erhöhung des Verteidigungshaushalts zu rechtfertigen.“